

Inhalt

Einleitung	11
Herkunft und Familie	15
Erziehung und Bildung	26
Nöte der Pubertät	33
Das Klima der Aufklärung	39
Leipzig	45
Wieder in Frankfurt	55
Straßburg	67
Herder in Straßburg	73
Friederike und Lenz	82
Shakespeare	92
Von Straßburg nach Frankfurt	98
Götz von Berlichingen	105
Die Sprache der neuen Dichtung	116
Pindar und Klopstock	125
Der Frankfurter Wanderer	135
Von Gretchen zu Werther	143
Werthers Leiden	152
Parodie und Satire	160
Urfaust	171
Vom »Faust« zum »Ewigen Juden«	181
Geistliche Bekanntschaften	190
Frankfurter Begegnungen	201

Balladen und Lieder	210
Lili und die erste Schweizer Reise	219
Der Hof von Weimar	227
Das literarische Weimar	236
Charlotte von Stein	246
Wilhelm Meisters Theatralische Sendung	257
Anfänge der Naturforschung	266
Naturformen des Menschenlebens in der Lyrik	275
Volk und Despotie, Egmont	283
Klassische Formen – Iphigenie	290
Die zweite Reise in die Schweiz	298
Tasso in Weimar	306
Aufbruch nach Italien	315
Das Erlebnis des Südens	324
Christiane und die Römischen Elegien	333
Die Zeitkritik der Venezianischen Epigramme	342
Krieg und Revolution	350
Friedrich Schillers Weg nach Weimar	360
Die Vollendung der Lehrjahre	368
Hermann und Dorothea	375
Schiller und Goethe gemeinsam	383
Erste naturwissenschaftliche Schriften	391
Kraft und Freiheit der Goetheschen Verse	398
Die großen Balladen	405
Die dritte Reise in die Schweiz und die Propyläen	412
Die Jenaer Romantik und Goethe	420
Faust und Natürliche Tochter	430

Goethe als Biograph	438
Pandora und Epimenides	445
Die Wahlverwandtschaften	452
Zur Farbenlehre	460
Der Sinn der autobiographischen Schriften	469
Der West-östliche Divan	477
Kunsttheorien im Widerstreit, Weltliteratur	485
Der alte Goethe	492
Das Aggregat der Wanderjahre	501
Maximen und Reflexionen	508
Allegorische Figuration in Faust II	514
Helena	524
Fausts Vollendung	531
Letzte Zeit und Tod	539
Register	548
Namen	548
Sachen	552
Werke	554
Literatur	559